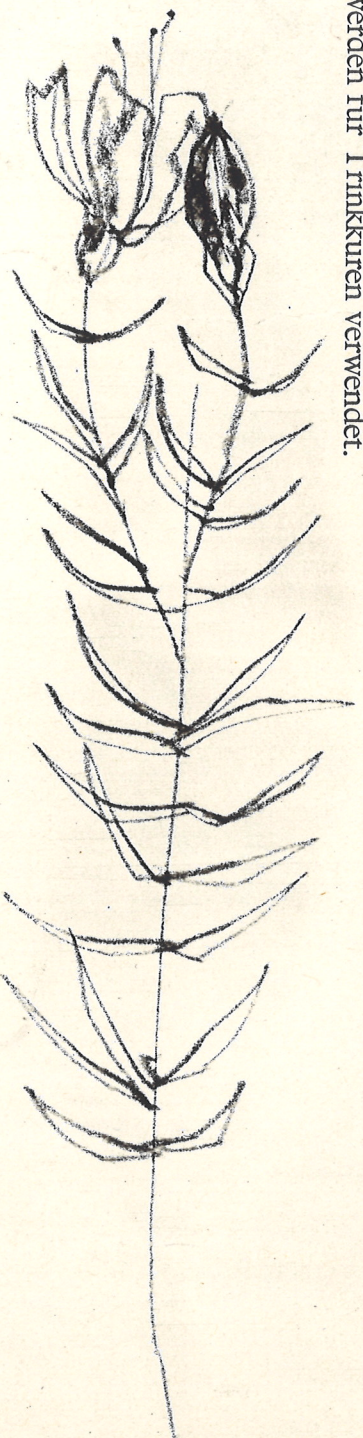


Reizvoll und stattlich in jeder Hinsicht ist Sliač, das schöne Bad im Herzen der Slowakei. Obwohl über die hiesigen Quellen bereits im 16. Jahrhundert geschrieben wurde, setzte die eigentliche Entfaltung des Kurorts erst im 19. Jahrhundert ein und mit seinem systematischen Ausbau wurde praktisch erst nach dem ersten Weltkrieg begonnen. Gerade deshalb jedoch besteht der überwiegende Teil der Kurobjekte aus vollendet eingerichteten und ausgestatteten modernen Bauten.



Die wichtigste der hier vorhandenen fünf Quellen ist die „Hauptquelle“ mit einer Temperatur von 33 °C, die vor allem zu Bädern verwendet wird. Ihr Wasser dient zur Füllung von Wannen und zwei Gemeinschaftsbassins. Die übrigen vier Quellen entspringen in einem Umkreis von etwa 100 Metern und es ist nicht uninteressant, daß trotz dieser geringen Entfernung bedeutende Unterschiede sowohl in ihrer Temperatur als auch in ihrer chemischen Zusammensetzung bestehen. Sie werden für Trinkkuren verwendet.



SLIAČ





TSSCHECHOSLOWAKISCHE KURORTE

EINFÜHRUNG VON JARMILA GLAZAROVÁ, NATIONAL-
KÜNSTLERIN

FACHABHANDLUNG ÜBER TSSCHECHOSLOWAKISCHE KURORTE
VON PROFESSOR DR. KAREL PŘEROVSKÝ, DIREKTOR
DES FORSCHUNGSINSTITUTS FÜR BALNEOLOGIE, PRAG

TEXT ZU DEN PHOTOGRAPHIEN VON JOSEF BARCHÁNEK
FACHREZENSION VON DR. BOHDAN KALMÚNZER,
VÁCLAV PLECHATÝ UND REDAKTIONSBERAT UNTER LEITUNG
VON ANTONÍN PAVELKA

FARBPHOTOGRAPHIEN VON JOSEF FIALA UND HUGO JELÍNEK
SCHWARZWEISS-PHOTOGRAPHIEN VON VILÉM HECKEL,
FRANTIŠEK WURM, PŘEMYSL KARÁSEK, JOSEF KEJŘ,
ING. KAROL KÁLLAY UND AUS DEM ARCHIV DER TSSCHECHOSLO-
WAKISCHEN KURORTE UND DES REISEBÜRO TURISTA, PRAG
GRAPHISCHE GESTALTUNG VON OLDŘICH HLAVSA

ZEICHNUNGEN VON IVAN URBÁNEK
REDAKTEUR AUREL KAUCKÝ

© STÁTNI ZDRAVOTNICKÉ NAKLADATELSTVÍ,
PRAG 1961

